

Das -a/-er im Auslaut

Bei vielen Wörtern im Deutschen hört man an letzter Stelle ein a. Manches Mal wird dieser Laut auch wie -a geschrieben, meistens handelt es sich aber auch um eine schlecht und undeutlich gesprochene Endsilbe -er. Dies zu unterscheiden ist oft nicht leicht, wenn man das Wortbild nicht kennt.

Die meisten Wörter, die auf -a enden, sind Namen von Menschen, Ländern, Tieren, Lebensmitteln etc.

Hier eine Auswahl. Ergänze sie!

Anna, Elsa, Britta, Christina, Bettina, ...

Amerika, Afrika, Alaska, Mallorca,

Zebra, Chihuahua, ...

Pizza, Soda, Cola, ...

Viele andere kommen aus Fremdsprachen und haben sich im Deutschen eingebürgert.

Hier eine Auswahl. Ergänze sie!

Halleluja, Gloria, Terra, Geisha, Mokka, Schema, Trauma, ...

Nur ganz wenige davon sind oft gebrauchte Worte.

afrika*	angina	europa*	da	kassa*
klima*	komma	mafia	parka	villa*
zirka	delta	drama*	extra*	firma*
lava*	tuba	visa	yoga	sofa
rosa	papa	mofa	mama	lila
aula*	diva	gala*	oma	opa
basilika	schema	amerika*		

Finde heraus, welche Worte Namenwörter sind und welchen Begleiter sie haben. Was bedeuten sie? Schreibe die Worte in die Tabelle und dann diejenigen mit einem * auch in deine Lernwörterkartei.

Finde mit jedem der markierten Worte einen Satz.

Wenn du die Wörter auf den vorherigen Seiten gelernt hast, kannst du eigentlich getrost alle anderen Wörter, bei denen du ein -a im Auslaut HÖRST, mit -er SCHREIBEN.

Sammele so viele Wörter mit -er wie möglich und schreibe sie hier auf!

Ordne die Wörter nach Nomenwörtern, Wiewörtern und „anderen“.

<i>Namenwort</i>	<i>Wiewort</i>	<i>andere</i>

Aufgepasst! Hier fehlen den Wörtern die Endungen (-a oder -er). Verbinde Stamm und Endung richtig miteinander. Erkläre deine Entscheidung nach den Regeln, die du gelernt hast.

Händl-	<p>-er</p> <p>-a</p>	ros-
Firm-		Häus-
extr-		Vat-
schön-		Lav-
Futt-		Christin-
rund-		höh-
ab-		sonnig-
selten-		Rasenmäh-
Daniel-		unser-
Zebr-		Klim-
Bau-		Steck-
selten-		Kleb-
od-		mein-
Räub-		Brud-
Gal-		dies-
Aul-	verliebt-	

Setze in den Text die richtigen Endungen ein.

Es war soweit. Der Vulkan spuckte Asche und Lav___. Noch nie hatte Monik__ solch ein Schauspiel gesehen. Gestern, bei der Gal__ zugunsten der zu erwartenden Fühlingsopf___, die ihr Mutt__ vorausschauend veranstaltet hatte, war noch alles ruhig und still gewesen. Sie hatte extr__ einige Male aus dem Fenst__ geschaut, um den Berg zu beobachten. Dann war es finst__ geworden und irgendwann waren alle ins Bett gegangen. Am Morgen war ihr Vat__ als erst__ aufgestanden und hatte festgestellt, dass das Wett__ trüb war. Dann ab__ war klar geworden, dass es nicht am Wett__ lag, sondern dass die Häus__ des Ortes wied__ einmal in dichten Aschewolken lag. Die Luft stank imm__ mehr nach Verbranntem und die Menschen flüchteten noch schnell__ als am Tag zuvor. Die Vill__ von Mam__ und Pap__ lag noch in Sich__heit, so konnten sie in Ruhe packen. Dank des Einsatzes ihr__ Eltern hatten bereits Amerik__ und Europ__ ihre Hilfe zugesagt. Allmählich wurde es jedoch Zeit sich auf den Weg zu machen. Glut und Feu__ würden auch Monik__s Zuhause bald erreichen.

Unterstreiche im folgenden Text alle Endungen auf -a und -er. Wie viele Wörter mit -a findest du, wie viele mit -er?

Text von Esther Gusewski (Geolino)

<http://www.geo.de/GEOLino/mensch/berufe/beruf-hundetrainer-4353.html>

Beruf: Hundetrainer

Im Fernsehen sind Hunde fast immer toll. Sie gehen artig an der Leine, retten Menschen und fangen Verbrecher. Im wirklichen Leben sieht das oft anders aus. Da pinkeln die Vierbeiner auf Teppiche und zerren an der Leine. Der Job eines Hundetrainers ist es, die bellenden Nervensägen zu angenehmen Hausgenossen zu machen.

Anne ist genervt. Wenn sie mit ihrem Hund Paul Gassi geht, zerrt der Labrador mit aller Kraft an der Leine. So doll, dass er kaum noch zu halten ist. Spaß macht das Spaziergehen so nicht. Anne reißt Paul immer wieder zurück und schimpft ihn aus. Dem Hund ist das schnuppe. Dass jemand am anderen Ende der Leine hängt, interessiert ihn nicht.

Aus nervigen Vierbeinern Freunde machen

Als Anne nicht mehr weiter weiß, wendet sie sich an Ulrike Geng. Die 34-Jährige ist Hundetrainerin. Sie zeigt Hundebesitzern, wie sie aus dem nervigen Vierbeiner an ihrer Seite einen tollen Freund machen können. Dabei kam Ulrike Geng eher zufällig zu ihrem Beruf. Vor vielen Jahren war sie selbst auf der Suche nach einer Hundeschule und bemerkte: "Es ist nicht so einfach eine Schule zu finden, in der man sich gut aufgehoben fühlt." Mal wurden die Hunde schlecht behandelt, mal die Besitzer. Die Ausbilder brüllten die Hunde an und beschimpften die Herrchen. Spaß machte das nicht. Ulrike Geng suchte weiter und hatte Glück. Sie fand eine tolle Hundeschule und lernte die Sprache der Hunde zu verstehen. Plötzlich machte ihr die Sache so viel Spaß, dass sie selbst als Hundetrainerin arbeiten wollte. Sie besuchte Kurse und Seminare und machte Praktika. Irgendwann war es dann so weit: Ulrike Geng eröffnete ihre eigene Hundeschule.

Praktika kosten viel Geld

Hundetrainer ist in Deutschland keine geschützte Berufsbezeichnung. Das bedeutet: Jeder kann sich so nennen. Eine vorgeschriebene Ausbildung gibt es nicht. Ulrike Geng rät jedem, der Hundetrainer werden möchte, möglichst viele Praktika zu machen und erfahrenen Hundetrainern bei der Arbeit über die Schulter zu gucken. Die Sache hat allerdings einen gewaltigen Haken. Während Praktikanten in anderen Berufen nichts bezahlen müssen und ab und zu sogar ein paar Euro bekommen, kosten Praktika bei Hundetrainern richtig viel Geld.

[Wörter mit -a:](#)

[Wörter mit -er:](#)